# Kelheim im Herzen- die Zukunft im Blick

Foto: Fotografie Rainer Schneck

SPD-Stadtratskandidaten sowie Ersatzkandidaten für die Stadtratswahl 2020
(auf dem Bild fehlen: Daniela Heine, Thomas Rauch und Christoph Amann)

## SPD-Stadtratskandidaten 2020 „Wir stellen uns vor“

Die Augen auf die Heimat, auf die Umwelt, auf die Tradition und auf die Nachhaltigkeit gerichtet, wollen die 24 Kandidaten die erfolgreiche Politik von Bürgermeister Horst Hartmann und der SPD-Stadtratsfraktion weiter fortsetzen. Mit einem ausgewogenen Team geht die Kelheimer SPD ins Rennen um die 24 Stadtratsmandate. Bitte geben Sie diesen Kandidaten Ihre Stimme, denn:

**Leistung verdient Vertrauen**

### Stadtratsliste 2020

1 Hartmann Horst
2 Meixner Maria
3 Hackelsperger Claus
4 Siller Walter
5 Schweiger Stephan
6 Weinzierl Josef
7 Ferstl Peter
8 Ipfelkofer Franziska
9 Thalmair Alois
10 Aslan Hacer
11 Wimmer Korbinian
12 Hummel Claudia
13 Delong Angelika
14 Kilic Hasan
15 Rauch Thomas
16 Hartmann Anna
17 Ingerl Christian
18 Kopfmüller Tanja
19 Paulus Franz
20 Schlauderer Stefan
21 Heine Daniela
22 Amann Christoph
23 Ipfelkofer Christine
24 Brehler Raschid

X

# SPD-Parteivize Ralf Stegner und Ruth Müller, MdL, zu Gast in Kelheim

Zu einem intensiven Austausch über die Entwicklung des ländlichen Raums trafen sich Ruth Müller, MdL, Betreuungsabgeordnete für Stadt und Landkreis Kelheim, und der stellvertretende Parteivorsitzende der SPD, Ralf Stegner, in der Kelheimer Altstadt mit Bürgermeister Horst Hartmann und Landratskandidat Stephan Schweiger. Die Themen konzentrierten sich dabei vorrangig auf den Mobilfunkausbau, den öffentlichen Personennahverkehr und die medizinische Versorgung.

Besonders beim Glasfaserausbau konnte Stegner aus seiner Heimat Schleswig-Holstein fortschrittliches berichten: „Vor 40 Prozent der Hausadressen liegt bei uns eine Glasfaserleitung, 31 Prozent der Haushalte sind daran bereits angeschlossen“. Hier sei Bayern weit abgehängt, erklärte Stephan Schweiger, „Bayern kämpft hier noch mit Förderverfahren und oft reicht die Glasfaser nur bis zu den Verteilerschränken“. Beim Breitbandausbau mit einer Downloadrate von mehr als 50 Mbits pro Sekunde liegt Bayern auf Platz sieben in Deutschland. „Hier müsse verstärkt Druck gemacht werden“, stimmte Bürgermeister Horst Hartmann zu, das zu erreichende Ziel sei ein flächendeckendes Glasfasernetz.

Generell lasse auch der Mobilfunkausbau nach wie vor eklatante Mängel erkennen, berichtete Ruth Müller. „Es ist nicht möglich unterwegs in Niederbayern ein zusammenhängendes Telefonat über Handy zu führen“, so die Abgeordnete. „Es kann nicht sein, dass wir in einem wirtschaftlich zu starken Bundesland wie Bayern immer noch alle paar Kilometer Funklöcher zu verzeichnen haben, während andere europäische Länder ihre Bevölkerung auch in den entlegensten Gebieten problemlos mit LTE versorgen können“. Hier bliebe abzuwarten, ob das seit Dezember 2018 in Kraft getretene Mobilfunk-Förderprogramm von Staatsminister Aiwanger den gewünschten Effekt haben werde.

Auch die medizinische Versorgung im ländlichen Bereich gestaltet sich immer wieder als zentrale Aufgabe. Die kommunalen Krankenhäuser im Kreis Kelheim, die Goldberg-Klinik in Kelheim und die Ilmtalklinik in Mainburg, sei in den kommenden drei Jahren ein Defizit von 6,8 bis 8,5 Millionen Euro zu erwarten. Hier müsse die Landes- und Bundespolitik gegensteuern, damit auch kleinere Krankenhäuser unter 300 Betten eine langfristige Überlebenschance hätten. Die Schließung und Zusammenlegung von Krankenhäusern sei gerade im ländlichen Bereich keine Option, so waren sich die Anwesenden einig. „Gerade auf dem Land werden bei Notfällen die ohnehin schon relativ langen Wege zur nächsten Notaufnahme entscheidend über Leben und Tod. Wenn nun das bisher nächstgelegene Krankenhaus schließt, dauert es noch länger, bis Hilfe vor Ort sein kann“ erläuterte Stephan Schweiger.

„Als ´Volkspartei für Alle´ hat die SPD diese wichtigen Themen erkannt und wird sich weiterhin für gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land quer durch alle gesellschaftlichen Schichten und für alle Generationen einsetzen“, schloss Ralf Stegner das Gespräch. Vor seiner Abreise zurück in den Norden ließ es sich der Partei-Vize jedoch nicht nehmen, noch die Befreiungshalle zu besichtigen und den Blick ins Tal auf die Donau zu genießen.

Foto: SPD-Ortsverein

# LIVE
# aus dem Stadtrat

**Haushalt:** Die erste Haushaltsberatung mit Vorinformationen hat bereits im Finanzausschuss stattgefunden. Auch der Haushalt 2020 soll wieder frühest möglich verabschiedet werden. Nur so ist Kelheim auch vollumfänglich handlungsfähig! Richtig so!

**Sportförderung:** Der Antrag unseres Fraktionssprechers und Sportbeauftragten, Claus Hackelsperger, wurde im Finanzausschuss positiv beschlossen. In Zukunft werden die Kelheimer Schützenvereine genauso gefördert wie die im Sportförderverband organisierten Sportvereine. Gleichbehandlung für alle!

**Kunsthandwerkerhaus:** In Kelheim könnte ein Kunsthandwerkerhaus entstehen. Die Fraktionssprecher wurden vorab schon über die Planungen informiert, der Stadtrat hat das OK für weitere Schritte gegeben! Die SPD-Fraktion war geschlossen dafür! Eine Bereicherung für die Kelheimer Innenstadt!

**Regensburger Straße:** Die Planungen zur Sanierung der Regensburger Straße laufen bereits. Die Straße gehört zwar nicht der Stadt, die Verwaltung ist aber in die Planung intensiv miteinbezogen, auch Vorschläge von Anwohnern wurden mitaufgenommen.

**Bolzplatz Kelheimwinzer:** Der Bolzplatz in Kelheimwinzer neben dem Kindergarten wird saniert. Sportbeauftragter Claus Hackelsperger erarbeitete zusammen mit dem Vorstand des SV Kelheimwinzer ein Konzept. So wird der Bolzplatz unterm Tag öffentlich genutzt, ab dem späten Nachmittag dient er als zusätzliches Trainingsgelände für den ansässigen SV. Ein Konzept für die Zukunft! Gerne nachmachen!

**Sanierung Rauchhaus:** Die Sanierung schreitet mit großen Schritten voran, auch in den kälteren Monaten des Jahres wird weiter gearbeitet. Die Stadt ist hier ein absolutes Vorbild für die Investition in die Innenstadt!

**Ettnerhaus**: Hier wurde die erste Planung vollzogen. Unter anderem sollen weitere Büroräume für die Verwaltung entstehen. Kelheim wächst, somit sind dringend weitere Räume für die Verwaltung notwendig!

# Genosse MOSERER

Grias eich, liabe Leut, jetzt werds mal wieder Zeit, dass i a wieder mein Senf dazua gib.

Allmählich stehen wieder alle Parteien und Gruppierungen in de Stadtlöcher, es is ja bald wieda Wahl. Do lassn se sich alle immer wieder wos neues einfalln. Parties, de Bürger fragns, wos in Kelheim geändert werdn solln, ja wissns des ned selba? Do konn ma des unter dem Deckmantel „Bürgerbeteiligung“ leicht kaschiern. Und kaum ist de Nominierung vorbei, schon konn ma de Listn mit de Bewerber im Facebook finden.

Auch de Kandidaten fürs Bürgermeisteramt bringa se allmählich alle in Stellung. De SPDler warn ja midm Horst de ersten, de nominiert ham. De ham ja a scho glei gwusst, dass da Horst emsig, umtriebig, fleißig, direkt und vor allem guad is. Do war ja klar, dass er weiter Bürgermoasda bleibn muass. Alle ham gsagt, er hod sein Job guad gmacht, des soll a weiterhin so sei. Und er werd bestimmt a ned locker lassn, damit er Kelheim weiter voran bringt. Uns geht’s doch guad do!

De Kelheimer SPD hod se a vui Gedanken über ihre Stadtratslistn gmacht. I sog eich jetzt a, dass de wirklich guade Kandidaten aufgstellt ham. Sowohl junge, als a erfahrene, sowohl Angestellte, wia a Beamte und Arbeiter, alle san in de verschiedensten Vereine aktiv. Vui Frauen hams drauf, mehra als alle andern, sogar zwoa ehemalige Königinnen möchtn SPD-Stadträtin werdn! I sog eich, es hod se rumgsprocha, dass de SPD in Kelheim a guade Politik macht, deswegn möchtn so vui dabei midhelfa, dass des a so weiter geht!

De CSU hods ja nimma gschafft, dass sie sich wieda zammfindn. Jetzt ham mia Wähler zwoa solchane Listn zur Auswahl, de CSU selba und de, de sich von der CSU abgspaltn ham. Wolln de einfach mehra Kandidaten zur Wahl stelln? Mir kummts so vor! Denn bei der „Kelheimer Mitte“, i nenns mal neue CSU, san ja doch einige eigfleischte CSUler auf der Listn. Oder wolln de CSU-Mitglieder do einfach nix mehr mit der CSU zum doa hom? Des is scho richtig komisch. A Kasperltheater war des damals scho, als de de Trennung im Stadtrat bekannt gebn ham.

Habts ihr gehört, dass de Freien Wähler einen Ehrenamtsabend abghaltn ham? A bissl wundert mi des scho, denn es kummt mir irgendwie wia a Lotterie vor. Alle Vereine, de hingehn, ham de Chance, dass wos gwinna!!! Ham de so vui Geld, dass es verlosn miassn? Des hod scho bissl a Gschmackl. Und dann diskutierns a no, ob Kelheim a Sportstadt is! Ja freilich is Kelheim a Sportstadt! Dafür is ja in

de letztn sechs Jahr einiges gmacht worn: zum Beispiel is de Sportförderung um 10 % erhöht worn, de Schützen werdn jetzt a gfördert, Turnhallen werdn baut und saniert, da Winzerer Bolzplatz werd hergricht, Radlwege san saniert wordn, und und und...

De Bundes-SPD wählt an neuen Vorsitzenden, a Tandem aus a Frau und einem Mann solls werdn. Gleichberechtigung is in da SPD scho imma großgschriebn wordn. Deswegn setzt ma se a zum Beispiel dafür ei, dass Männer und Frauen as gleiche verdiena. Des is ja unglaublich, dass des in unserer Zeit no ned so is! Wie konn des in unserer Welt eigentlich sei?

Jetzad glangts oba wieda, i meld mi wieda vor Weihnachtn, denn a wenn i grantelt, und de Punkte einfach mal ansprecha muass, de mi zum Grübln bringa, wünsch i eich a guade Zeit! Mei gsunde Kritik soll eich a in der Zeit, in der de Sunn nimma so vui scheint, a bissl nochdenga lassn! Pfiadd eich, i meld mi wieda!

# Die Tür in den Weltladen Kelheim ist nun geöffnet

**“Durch den Fairen Handel wird die Welt nicht von heute auf morgen gerechter und besser. Aber er macht Hoffnung, dort und hier. Und die können wir brauchen.”**
Erhard Eppler, ehem. Entwicklungshilfeminister (Quelle: TransFair)

Fairer Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt.

Anlass genug für die Stadt Kelheim, seit 2012 „Fair Trade Stadt“, die Planung und Eröffnung eines Weltladens zu unterstützen.

Nach den Info-Treffen zu Beginn dieses Jahres, vielen Gesprächen, der Suche nach geeigneten Ladenflächen, war es nun endlich geschafft: Anlässlich der Regional- und Umwelttagen (28. und 29. September) wurden die Türen des Weltladens in der Kelheimer Altstadt geöffnet. Der gemeinnützige Verein SIDEW (Solidarität in der einen Welt e.V.) und das Kelheimer Organisationsteam mit der Sprecherin Angelika Delong hatten mit Unterstützung der Stadt und dem Altstadtmanagement passende, zentral gelegene Ladenflächen gefunden. Jede Menge war zu tun und die Regional- und Umwelttage kamen immer näher. Doch mit der Unterstützung vieler helfenden Hände konnte der Weltladen termingerecht eröffnet werden. Nach einem traditionellen Fassanstich war der neue Weltladen die erste Station der politischen und öffentlichen Vertreter, begleitet von zünftiger Musik und den Festköniginnen. Ulrich Frey, erster Vorsitzender von SIDEW e.V., überreichte die Weltladentorte und der Schlüssel wurde symbolisch an das Weltladen-Team übergeben.

Die Produktpalette im neuen Weltladen ist sehr reichhaltig. Neben Kaffee, Tee, feinen Schokoladensorten, Nüssen und weiteren Lebensmitteln gibt es eine große Auswahl an Kunsthandwerk, Leder, Schals, Deko und vielen Geschenkideen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen den Weltladen zu besuchen und „fair“ einzukaufen.

Angelika Delong und ihr Team freuen sich über die Unterstützung im Weltladen, sei es für die Schaufensterdekoration, Transport- oder Ladendienste, Bildungsarbeit und Mitwirken bei zukünftigen Aktionen.

Der faire Handel ist eine Bewegung, die vom Mitmachen lebt.

Angelika Delong, Sprecherin des Kelheimer Organisationsteams, im Gespräch mit Bürgermeister Horst Hartmann anlässlich der Eröffnung des Weltladens. Mit im Bild die Kelheimer Festkönigin Lena Thalmair und die Bio-Königin

Foto: Bernhard Holst

# Informationsspaziergang

Ein Teil der Stadtratskandidaten traf sich bei herrlichstem Wetter in der Altstadt ein, um Informationen über die Altstadt zu sammeln. Bürgermeister Horst Hartmann, Fraktionssprecher Claus Hackelsperger, die Stadträte Walter Siller und Josef Weinzierl sowie Ortssprecher und Landratskandidat Stephan Schweiger erläuterten die aktuelle Situation. So wurde sich ein Bild von der Baustelle am Torhausplatzl gemacht. Hier hatten sich Pflastersteine gelockert. Im Weiteren wurde die Brunngasse besichtigt. Von der gelungenen Sanierung konnten sich die Stadtratskandidaten überzeugen. Dass noch mehr Sanierungsbedarf in der Altstadt besteht, wurde deutlich, als die Lederergasse besichtigt wurde. Hier hat es sich die SPD-Fraktion bereits jetzt zur Aufgabe gemacht, im jetzigen und auch im „neuen Stadtrat" alles mögliche zu tun, dass mit einer weiteren Maßnahme die Innenstadt noch lebenswerter wird.

Foto: SPD-Ortsverein

Angelika Delong, die Sprecherin des neuen Weltladens am Ludwigsplatz, erläuterte ausführlich den „Werdegang" des Weltladen. Für Kelheim und unsere Altstadt bedeutet dieser Weltladen eine enorme Bereicherung. Wir hoffen, dass die Kelheimer Bürgerinnen und Bürger das Angebot annehmen werden und die Nachhaltigkeit immer im Hinterkopf behalten.

Die Planungen für ein Kunsthandwerkerhaus in der Altstadt laufen derzeit auf Hochtouren. Die Fraktionssprecher wurden bereits von Bürgermeister Horst Hartmann informiert. Damit auch die Stadtratskandidaten auf dem selben Wissensstand sind, wurden die Infos direkt vor Ort auch an diese weitergegeben.

Zum Abschluss der Begehung wurde der Spielplatz, im Volksmund „Die Krake" genannt, begutachtet. Da er zu diesem Zeitpunkt gerade sehr frequentiert war, konnte man sich davon überzeugen, dass die Kleinsten, „die Kelheimer Zukunft", gerne in Kelheim leben und natürlich auch die Freizeitangebote in der Stadt Kelheim nutzen. Die SPD-Fraktion setzt, wie auch in den letzten Jahren, auf hohe Lebensqualität in unserer wunderschönen Kreisstadt. „Da werden wir auch in Zukunft daran arbeiten, dass in Kelheim weiterhin beste Lebensbedingungen bestehen", waren sich Bürgermeister Horst Hartmann und die Stadtratskandidaten einig.

Zur Erinnerung an diesen sehr informativen Rundgang, der die „neuen" Stadtratskandidaten auf einen hohen Wissensstand brachte, wurde ein Foto im und am Brunnen im Niederdörfl gemacht.

# SPD-Fraktion vor Ort

## Ortsbesichtigung in Staubing

Die SPD-Fraktionsmitglieder trafen sich in Staubing mit Einwohnern zu einer Ortsbesichtigung. Dabei wurden mehrere Punkte angesprochen. So wurde festgestellt, dass im Staubinger Friedhof Schäden auf dem Weg durch Wurzeln entstanden sind. Vor allem für ältere Bürgerinnen und Bürger stellt dies eine Gefahrstelle dar. Des weiteren wurde festgestellt, dass entlang des Marktweges die Fahrbahnkante weggebrochen ist. Hier wurde laut Aussagen der Teilnehmer eine Versorgungsleitung verlegt und die Böschung nicht richtig verdichtet. Auch im Ortsring von Staubing ist ein Loch in der Straße. Im weiteren Verlauf konnte auch der Kinderspielplatz im Dorf besichtigt werden.

Längere Gespräche fanden dann zum Abschluss der Begehung beim neuen Staubinger Feuerwehrhaus statt. Die Feuerwehr Staubing würde gerne im Bereich hinter dem Feuerwehrhaus einen Spielplatz errichten. Die Staubinger Bürger/Feuerwehr würden den Spielplatz in Eigenleistung errichten, die Stadt Kelheim müsste „nur“ die Spielgeräte beschaffen.

Die Gespräche fanden bei den Teilnehmern großen Anklang. Die SPD wird sich im Stadtrat, vor allem in den Haushaltsberatungen, dafür einsetzen, dass der Ortsteil Staubing wieder auf Vordermann gebracht wird. Und ein neuer Spielplatz für unsere Kleinsten ist immer eine tolle Sache!

Fotos: SPD-Fraktion
(Teilnehmer der Ortsbegehung in Staubing)